

Tarifverhandlungen, Warnstreiks und Beamtendemo in Hessen – wo bleibt der Polizeinachwuchs?

Foto: GdP Hessen



Der zurückliegende Monat März war geprägt von tariflichen Auseinandersetzungen zwischen der Arbeitgeberseite Land Hessen, den betroffenen Beschäftigten in Hessen und den Gewerkschaften. Die Frustrationstoleranz bei vielen von uns ist nicht nur erreicht, sondern mehrheitlich überschritten. Selten zuvor waren so viele Tarifbeschäftigte und Beamtinnen und Beamte auf den Straßen bei Aktionen und Warnstreiks unterwegs. Schon zum Tarifaufakt am 14. Februar vor dem Innenministerium wurde deutlich – mehrere Hundert Gewerkschafter aus allen DGB-Gewerkschaften waren vor Ort –, dass unser Terminus „Ebe langt’s“ unter anderem einmal mehr Antrieb und Motivation für den Protest war. Die Trauben hingen hoch, Abschlüsse beim TVöD und bei den Verhandlungen TV-L haben gezeigt, dass die Beschäftigten ihren Arbeitgebern „mehr Wert“ sind. Dies trifft aber bei der Übernahme der Tarifergebnisse beim TV-L auf die Beamtinnen und Beamten derzeit nicht in jedem Bundesland zu. Auch aus diesem Grund haben wir als GdP mit den Einzelgewerkschaften im DGB beschlossen, als Beamtinnen und Beamte „Flagge“ zu zeigen und für unsere Tarifbeschäftigten und einen wirksamen Tarifabschluss am 9. März in Frankfurt am Main auf die Straße zu gehen. Seit dem letzten Tarifabschluss im Ok-

tober 2021 hat sich viel geändert. Im Jahr 2023 lag die Inflationsrate bei 5,9 Prozent und damit nur wenig unter dem Höchststand 2022 mit 6,9 Prozent Preissteigerung. Auch wenn besonders die Energiepreise wieder gesunken sind – die Lebenshaltungskosten bleiben deutlich höher als 2021. Und alle im öffentlichen Dienst mussten 2022 und 2023 Rekordpreise für Energie und Lebensmittel bezahlen. Wir Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger fordern die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses! Mindestbeträge und Einmalzahlungen müssen voll übertragen werden! Ein starker Tarifabschluss und die vollständige Übertragung bringen uns der amtsangemessenen Alimentation ein gutes Stück näher! Gleichzeitig kämpfen die hessischen Beamtinnen und Beamten für bessere Arbeitsbedingungen: das heißt vor allem die vollständige Übertragung der im TV-Hessen festgeschriebenen Wochenarbeitszeit – 40-Stunden-Woche und 38,5 Stunden bei Schicht- und Wechselschichtdienst. Die Tarifrunde hat auch für die aktiven Beamten des Landes Hessen und der hessischen Kommunen sowie die Versorgungsempfänger unmittelbare Bedeutung. Die Besoldungshöhe im Besoldungsgesetz wird vor allem durch die Tarifentwicklung im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen bestimmt. Auch die Pension ist direkt an die Besoldungshöhe gebunden. Die Beamten demonstrieren auch für bessere Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst. Mit 41 Wochenstunden haben hessische Beamte immer noch eine der im Bundesvergleich höchsten Arbeitszeiten. Dabei gilt auch hier: Der Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst lässt sich nur mit guten Arbeitsbedingungen beheben. Der stellvertretende GdP-Vorsitzende Jochen Zeng brachte es in seiner Ansprache für die GdP Hessen auf den Punkt: Tarifvertrag-

lich müssen die erheblichen Einkommensdifferenzen den hessischen Beschäftigten endlich ausgeglichen werden. Zu einem attraktiven Arbeitgeber gehört eine angemessene und vor allen Dingen inflationsausgleichende Entlohnung. Wir erwarten nachhaltige und damit wertschätzende Ergebnisse im Sinne der Beschäftigten und nicht nur warme Worte.



Demo in Frankfurt

Foto: Hüschentbett



Jochen Zeng

Foto: Hüschentbett

Warnstreikmaßnahmen in Kassel und Frankfurt am Main am 12. März sorgten überdies dafür, dass die Gewerkschaft der Polizei und ihre Mitglieder öffentlich für ihre Forderungen auf die Straße gingen. Hektik war unter anderem im Landespolizeipräsidium spürbar, denn die Kolleginnen und Kollegen der Wachpolizei sorgten durch ihre Streikbereitschaft zusätzlich für Sorge, dass diese legitimierte Arbeitsniederlegungen „Löcher“ in die zum Zerreißen gespannten Personal-



Streik in Frankfurt

Foto: Hüschentbett

decken reißen könnten. Aufgerufen zum ein-tägigen Ausstand sind die Beschäftigten aus allen Landesdienststellen. Es gab zwei zentrale Demonstrationen mit landesweiter GdP-Beteiligung in Kassel und in Frankfurt. In Kassel trafen sich die Streikenden um 10 Uhr zu einer Eröffnungkundgebung am Naturkundemuseum/Ottoneum. Der Demonstrationzug führte dann zum Rainer-Dierichs-Platz am Hauptbahnhof. Dort gab es eine Kundgebung, anlässlich dieser auch der stellvertretende GdP-Vorsitzende Stefan Rüppel zu den Streikenden sprach. In Frankfurt kamen die streikwilligen Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet gegen 10 Uhr im DGB-Gewerkschaftshaus zusammen. Von dort ging der Demo-Streikzug in Richtung Hauptwache. Um 5 vor 12 gab es dort eine Kundgebung vor der Katharinenkirche. Hier sprach für die GdP der stellvertretende Landesvorsitzende (Tarif) Heinz Schiskowsky zu den Streikenden.

Wo bleibt der Polizeinachwuchs?



Streik in Frankfurt

Foto: Hüschentbett

Ernstere Sorge um Polizeinachwuchs in Hessen: Zu wenig Studierende haben im Februar 2024 ihr Studium bei der Polizei begonnen. Am Tag der Regierungserklärung des hessischen Innenministers Prof. Dr. Poseck, der am 12. März im Landtag zur inneren Sicherheit im Landtag und der jüngst veröffentlichten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)



Stefan Rüppel

Foto: Meuer



Heinz Schiskowsky

Foto: Hüschentbett

Stellung bezog, tickerte dpa hessenweit eine Pressemeldung. Tenor: Polizeigewerkschaften schlagen Alarm – fällt Hessen im Ringen um Nachwuchskräfte zurück?

Klares JA von der GdP! Fakt ist, trotz großer Anstrengungen der Einstellungsberater in den Präsidien und an der HÖMS ist es offensichtlich nicht gelungen, genügend junge Menschen für das Polizeistudium bei der hessischen Polizei zu gewinnen. Nach GdP-Einschätzung muss die Landesregierung deutlich mehr Anstrengungen unternehmen. Absichtserklärungen im Koalitionsvertrag reichen bei Weitem nicht aus und die Angst vor dem Rotstift im Nachtragshaushalt ist derzeit kein guter Berater! Vor dem Hintergrund der verfassungswidrigen Besoldung und der Tatsache, dass Polizeianwärter in Hessen teuren Wohnraum selbst anmieten müssen, gelingt es nicht, die dringend erforderlichen Einstellungsstellen zu füllen. Studierende selbst scheuen sich mithin nicht, in der Presse Statements abzugeben: In meinem ersten Praktikum bei einer Dienststelle hieß es, ich solle mir meine Berufswahl gut überlegen we-

gen der vielen zusätzlichen Schichten und der schwierigen Urlaubsplanung.¹ Im gleichen Artikel wird noch beschrieben, welche Schwierigkeiten der Wohnungsmarkt im Rhein-Main-Gebiet für Polizeistudien mit sich bringt: Manche Polizeianwärter müssten sich mit ihrer Besoldung zwischen einem Zimmer außerhalb ihres Elternhauses und einem eigenen Auto entscheiden!

Wir haben berechtigte Sorge, dass Hessen ein unattraktiver Arbeitgeber im Polizeibereich bleibt! Nur wenn endlich nachhaltige Weichen gestellt werden, bei Tarifabschlüssen und bei der noch immer andauernden verfassungswidrigen Beamtenbesoldung, wird diese Diskussion endlich sein!

Jens Mohrherr, Landesvorsitzender



Streik in Kassel

Foto: Meuer

¹ Wiesbadener Kurier v. 12.03.24, Seite 5

Personalratswahl 13. -17. Mai 2024 - Liste GdP wählen - #immerda

Bezirksgruppe HPE

Wir vertreten die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen des Präsidiums, der geschlossenen Einheiten, der Ausbildungsbereiche und der Führungsgruppen. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Belange der Wasserschutzpolizei, Fliegerstaffel, Polizeireiterstaffel und des Diensthundewesens.

Neu hinzugekommen mit der Gründung des HPE sind die Angehörigen der Spezialeinheiten.

Viele Großveranstaltungen sind nur durch den Einsatz geschlossener Einheiten zu bewältigen. Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten unter schwierigsten Bedingungen zu jeder Tages- und Nachtzeit, in schwierigen Einsätzen und gewalttätigen Auseinandersetzungen. Die Dienste können in keinem regelmäßigen Dienstplan abgebildet werden und die geschlossenen Einheiten zeichnen sich durch ihre besondere Flexibilität der Dienstverrichtung aus. Das zeigt



Foto: GdP/HPE

deutlich, dass eine Zulage für geschlossenen Einheiten seit langer Zeit überfällig ist und mit Nachdruck von uns gefordert wird.

Eine weitere Forderung ist die angemessene Vergütung von Rufbereitschaftszeiten unserer Spezialeinheiten. Die derzeitige Vergütung ist unter Berücksichtigung der Ein-

schränkungen des persönlichen Lebensbereiches nicht angemessen.

Nur mit einer hohen Wahlbeteiligung und einem guten Ergebnis für eure GdP können Personalräte auf Augenhöhe mitentscheiden. Deshalb bitten wir euch um euer Vertrauen und eure Stimme für die Liste GdP. ■

Bezirksgruppe Mittelhessen



Vom 13. bis 17. Mai 2024 finden die Personalratswahlen im PP Mittelhessen statt. Das Team der GdP tritt an, um eure Interessen aus allen Bereichen des Präsidiums schlagkräftig zu vertreten!

Mitbestimmung lebt von Teilhabe und Teilnahme, aus diesem Grund ist eine hohe Wahlbeteiligung die Grundlage einer starken Personalvertretung.

An 15 Dienststellen sind wir für euch vor Ort, damit ihr eure Stimme für uns abgeben könnt! Nur mit eurer Unterstützung können wir die nächsten vier Jahre weiter für euch arbeiten und eure Interessen vertreten.

Nutzt eure Chance und kommt ins Wahllokal!

Lasst uns gemeinsam kämpfen und gemeinsam gewinnen!

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ Bertolt Brecht ■

Personalratswahl 13. -17. Mai 2024 - Liste GdP wählen - #immerda

Bezirksgruppe Nordhessen

Wir haben für unsere Kolleginnen und Kollegen im Tarif- und Beamtenbereich eine Liste zur Personalratswahl aufgestellt, die alle Beschäftigten im PP Nordhessen vertritt.

Wir freuen uns sehr, dass auch viele jüngere Kolleginnen und Kollegen bereit sind, für euch mit Gesicht und Stimme im Personalrat einzustehen.

Aus allen Bereichen und Dienststellen haben wir die GdP-Kandidatinnen und GdP-Kandidaten für euch aufgestellt.

Wir stehen für die Durchsetzung eurer Interessen und werden wie gewohnt mit starker Stimme für eure Belange kämpfen.

Bitte geht zur Personalratswahl und wählt eure Liste GdP! ■



Bezirksgruppe Frankfurt

Die GdP-Bezirksgruppe Frankfurt kümmert sich um die Sorgen und Nöte der Beschäftigten des PP Frankfurt am Main. Egal ob Tarifbeschäftigte, Polizeivollzugsbeamte der Schutz- und Kriminalpolizei oder Verwaltungsbeamte – wir nehmen uns aller Probleme oder Vorschläge an. Wir leben „Eine für alle“, und sind gerne für euch da. Unsere Forderungen sind: mehr Höhergruppierungen im Tarif, Regelbeförderung A 11, mehr Wohnungsfürsorge, angemessene Bezahlung für alle und eine verlässliche Dienst- und Freizeitplanung. Aber auch endlich eine Uniform, die den Erfordernissen gerecht und auch zeitnah geliefert wird! **WIR SIND FÜR EUCH DA – IMMER!** Deshalb bei der Personalratswahl die GdP wählen – denn wir sind #immerda!

Kreisgruppe Polizei-/ Ordnungsbehörde (OA/SVA)

Das Straßenverkehrsamt sowie das Ordnungsamt in der Bezirksgruppe Frankfurt am Main möchten stark für euch im künftigen Personalrat vertreten sein, weil wir die Stadt Frankfurt als Arbeitgeberin für euch attraktiver gestalten möchten. Die Besetzung

zung der hohen Zahl an vakanten Stellen und der damit eingehenden Mehrbelastung für die Kollegen und Kolleginnen steht hierbei im Vordergrund. Aber auch eine faire Bezahlung für alle sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben

wir uns als Ziel gesetzt. Wir möchten uns für eure Rechte einsetzen und uns um eure Sorgen kümmern. Daher ist es wichtig, dass jeder von euch fünf Minuten opfert und im Mai zur Wahl geht und die GdP wählt.

EINE FÜR ALLE – denn wir sind #immerda! ■



Personalratswahl 13. -17. Mai 2024 - Liste GdP wählen - #immerda



Bezirksgruppe Südosthessen

Gemeinsam stark für

- einen offenen und menschlichen Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!
- mehr Wertschätzung und Zufriedenheit!
- faire Verteilung von Personal und Beförderungsmöglichkeiten bei allen Dienststellen!

- endlich ausreichend Personal bei allen Schichtdienststellen, um eine fünfte Dienstgruppe zu ermöglichen, falls das die Mehrheit der Beschäftigten dort wünscht!
- mehr Planbarkeit für Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit!
- gerechte und transparente Umsetzungen und Versetzungen!

- Fortsetzung der Renovierung und Modernisierung der Polizeiliegenschaften!
- Verbesserungen auch bei Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamten!

Wir sind eine Polizei, egal ob S oder K, Beamte oder Tarifbeschäftigte.

Nur gemeinsam sind wir stark! Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren! ■

Bezirksgruppe Osthessen

Wir sind am Ball! Nicht nur am Radom der Wasserkuppe, Hessens höchstem Berg, sondern natürlich für euch auch immer auf Ballhöhe bei aktuell politischen und gewerkschaftlichen Themen.

Um in der nächsten Zeit gut gewappnet zu sein, benötigen wir eure Unterstützung. Deshalb geht bitte vom 13. bis 17. Mai 2024 zur Personalratswahl und wählt die Liste der GdP.

In der Wahlwoche wird der Wahlvorstand des Polizeipräsidiums in Osthessen es ermöglichen, dass an den Dienststellen Wahllokale geöffnet sind. Wer nicht persönlich wählen gehen kann, sollte von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Deshalb wählen gehen, denn ein gestärkter Personalrat ist in diesen schwierigen Zeiten wichtiger denn je. Schenkt uns euer Vertrauen und wir werden gemeinsam für unsere sichere Zukunft kämpfen. ■



Personalratswahl 13. -17. Mai 2024 - Liste GdP wählen - #immerda

Bezirksgruppe Südhausen

Die Liste der GdP Südhausen hat wieder deutlich über 50 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des PP Südhausen, die zusammen mit der stärksten Gewerkschaft einen starken Personalrat bilden wollen – im PP Südhausen wie auch beim Hauptpersonalrat! Wir sind diejenigen, die im Dienstalltag und besonders auch bei Einsatzlagen wie den Fußballereinsätzen, Demos, Hessentag usw. immer mit euch und für euch vor Ort im Einsatz waren und sind. Wir sind diejenigen, die in allen Abteilungen und Direktionen bestens vernetzt auf den Dienststellen für euch da sind und damit die täglichen Problemstellungen direkt in die Personalratsarbeit einfließen lassen. Nur so kommen wir schnellstmöglich zu Lösungen. Als GdP-Personalräte fordern wir auf allen Ebenen die Mitbestimmung ein, die uns zusteht, und gewährleisten so, bestmöglich eure Interessen vertreten zu können! Der Personalrat ist euer Sprachrohr in der Behörde! Wir waren und sind immer für euch da – jetzt brauchen wir deine Stimme bei der PR-Wahl, um in Zukunft auch weiterhin noch besser sein zu können. Darum immer Liste GdP wählen! ■



Foto: GdP SH

Bezirksgruppe Westhausen

Foto: GdP WH



Die Bezirksgruppe Westhausen stellt sich für die kommende Wahl zum örtlichen Personalrat im Mai einer großen Herausforderung.

Durch den Wechsel an der Spitze des Personalrates von Peter Wittig zu Daniel Klimpke und dem Nachrücken von Sebastian Schubert hat die Geschäftsführung des Personalrates nach vielen Jahren eine neue Struktur.

Nun gilt es, nach dem grandiosen Wahlergebnis der letzten Wahl das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler auch für dieses Team zu gewinnen. Wir wollen dies unter anderem mit klaren Schwerpunkten und Zielen der personalrätlichen Arbeit tun. ■

Personalratswahl 13. -17. Mai 2024 - Liste GdP wählen - #immerda

Bezirksgruppe Polizeizentralbehörden

Neben den bekannten Themen fordern auch wir als BZG PZBH die Überprüfung der Entgeltordnung und setzen uns für den Wegfall der unteren Entgeltgruppen ein. Das Ziel können nur die Höhergruppierungen der Kolleginnen und Kollegen sein!

Weiterhin setzen wir uns für die Überprüfung der Unterbringungssituation für unsere Studierenden ein! Sie ist Basis für ein attraktives, zeitgemäßes und familienfreundliches Studium bei der hessischen Polizei! Die daraus resultierenden Mehreinstellungen wären der zu erwartende positive Effekt!

Deshalb GdP wählen! ■



DP – Deutsche Polizei

Hessen

Geschäftsstelle

Wilhelmstraße 60 a, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99227-0
Telefax (0611) 99227-27
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion

Markus Hüschentbett (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60 a, 65183 Wiesbaden

ISSN 0170-6446



11 Marken. 30 Autohäuser. 1 Team.

www.brass-gruppe.de



GdP-Plus
Partner

brass



v.l.n.r.: Markus Hüschentt,
Thorsten Pfeiffer, Sabine
Spangenberg

Einsatzbetreuung in Hanau am 17. Februar 2024

Am 17. Februar 2024 führte die Bezirksgruppe Südosthessen erneut eine Einsatzbetreuung anlässlich des Jahrestags des Anschlags in Hanau vom 19. Februar 2020 durch, bei dem zehn Menschen von einem psychisch kranken Täter getötet und weitere verletzt wurden. Ca. 5.000 Personen nahmen an der Demonstration teil.

Viele Kolleginnen und Kollegen konnten mit Süßigkeiten versorgt werden, und auch für Gespräche waren wir stets offen.

Dieser deutschlandweit beachtete, sehr emotionale Einsatz war erneut eine große Herausforderung für alle Sicherheitskräfte. Die Kolleginnen und Kollegen waren hoch motiviert und äußerst professionell auf alle notwen-

digen Maßnahmen vorbereitet. Daher gilt unser großer Dank allen, die an der Vorbereitung des Einsatzes und am Einsatz selbst mitwirken! Gerade hier zeigt sich die Leistungsfähigkeit und Professionalität unserer hessischen Polizei, auf die wir mit Recht stolz sein können!

Markus Hüschentt,
Bezirksgruppe Südosthessen